

## **Präsentation des WEISSEN RINGES bei KWP-Enquete**

*Utl.: Fachreferat und Informationsstand im Pensionisten-Wohnhaus An der Türkenschanze*

**Wien, 5. Mai 2010** - „Ich bin sicher – bin ich sicher? Zwischen Sicherheit und Freiheit“ - unter diesem Motto stand eine Fach-Enquete am 5. Mai 2010 im Pensionisten-Wohnhaus An der Türkenschanze im 18. Wiener Gemeindebezirk, zu der Stadträtin Mag. Sonja Wehsely und Mag. Gabriele Graumann, Geschäftsführerin des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP), eingeladen hatten.

ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen – wie z.B. Wiens Polizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl, Prof. Dr. Franz M. Wuketits (Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung) und Dr. Christa Pelikan (Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie) – referierten über das Thema „Sicherheit“. Hon.Prof. Dr. Udo Jesionek, Präsident des WEISSEN RINGES, sprach über „Die verschämte Angst des Opfers vor dem Täter“ und präsentierte die Leistungen von Österreichs größter Opferhilfe-Organisation. Anschließend konnten bei einer Podiumsdiskussion Fragen an die ReferentInnen gerichtet werden. Im Foyer des Pensionisten-Wohnhauses war zudem ein Informationsstand eingerichtet, an dem vor allem Unterlagen über das Angebot des WEISSEN RINGES für ältere Kriminalitätsoffer ausgegeben wurden.

### **Über das KWP**

Das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP) feiert 2010 sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass betont Gesundheits- und Sozialstadträtin, KWP-Präsidentin Mag. Sonja Wehsely: „Die 31 ‚Häuser zum Leben‘ bieten selbstbestimmtes Wohnen und damit Lebensqualität für rund 9.400 BewohnerInnen in fast allen Bezirken. Gemeinsam mit den 172 Pensionistenklubs und Seniorentreffs der Stadt Wien ist das KWP österreichweit der größte Anbieter von SeniorInnenbetreuung.“

Das 1960 gegründete KWP ist ein gemeinnütziger privatrechtlicher Fonds der Stadt Wien. Die „Häuser zum Leben“ waren in den 1960iger Jahren als wichtige soziale Leistung der Stadt für einen gesicherten Lebensabend der Kriegsgeneration eingerichtet worden. Während zu Beginn der häufigste Einzugsgrund die komfortablere Wohnung war, so stehen heute für die SeniorInnen die Betreuungssicherheit bei Erkrankung oder Pflegebedürftigkeit, die Erhaltung der sozialen Kontakte und eine aktive Freizeitgestaltung im Vordergrund. Zeitgemäße Ausstattungs- und Dienstleistungsstandards wurden umgesetzt, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Zu den Meilensteinen gehören der ganzheitliche Betreuungs- und Pflegeansatz mit Animation im Bereich Ergotherapie und Psychologie und auch die hohe Qualität der Gastronomie.

### **Über den WEISSEN RING**

Der Weisse Ring Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und Verhütung von Straftaten wurde 1978 gegründet und ist die größte österreichweit tätige Opferhilfeorganisation sowie die einzige, die allen Opfern strafbarer Handlungen jeglicher Form offen steht. Geboten werden professionelle Beratung und Betreuung, psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitung sowie substanzielle materielle Unterstützung zur Bewältigung der Opfersituation.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz betreibt der Weisse Ring das Kompetenzzentrum Opferhilfe mit dem gebührenfreien, jederzeit erreichbaren Opfer-Notruf 0800 112 112. Seit dem Vorjahr widmet der WEISSE RING einen Arbeitsschwerpunkt älteren Kriminalitätsoffern, die aus unterschiedlichen Gründen erhöhten Betreuungsbedarf haben. Lanciert wurde dafür im Dezember 2009 eine Informationskampagne mit Christiane Hörbiger und Adi Hirschal, die von Bürgermeister Dr. Michael Häupl präsentiert wurde und von der Stadt Wien gefördert wird.

Im Jahr 2009 zählte der Weisse Ring zusammen mit dem Opfer-Notruf 0800 112 112 rund 20.000 Opferkontakte (2008: 18.000), 1.770 Opfer bzw. deren Angehörige wurden umfassend betreut (+27% gegenüber 2008), die meisten davon (1.079 nach 784 in 2008) in Wien. Vorrangig handelte es sich dabei um Opfer von Körperverletzungen (40%), vor Vermögens- und Sexualdelikten.

*Bildtext: Am 5. Mai 2010 präsentierte sich der WEISSE RING im Pensionisten-Wohnhaus An der Türkenschanze in Wien.*

*Bildcredit: Weisser Ring (honorarfrei)*

**Rückfragehinweis: WEISSER RING Österreich Bundesgeschäftsstelle  
1090 Wien, Nußdorfer Str. 67, Tel.: 01/712 14 05, E-Mail: [office@weisser-ring.at](mailto:office@weisser-ring.at)  
Öffentlichkeitsarbeit: Erika Bettstein,  
Tel.: 0664/390 25 21, E-Mail: [e.bettstein@weisser-ring.at](mailto:e.bettstein@weisser-ring.at)**

**[www.weisser-ring.at](http://www.weisser-ring.at) [www.opfernotruf.at](http://www.opfernotruf.at)  
Spendenkonto: P.S.K. 1,016.000, BLZ 60.000**